

Pressemitteilung

FidAR zeichnet NORMA Group SE mit Women-on-Board-Award für Spitzenposition beim Frauenanteil in Führungspositionen aus

Berlin/Maintal, 24.03.2026: Die Initiative [FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte](#) zeichnet den Industriekonzern NORMA Group SE mit dem diesjährigen **Women-on-Board-Award** aus. Der im SDAX notierte internationale Marktführer für Verbindungstechnologie wird damit für die kontinuierliche Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen ausgezeichnet. Seit einigen Jahren gehört die NORMA Group zu den führenden, im [Women-on-Board-Index](#) von FidAR gerankten Unternehmen. Mit einem Frauenanteil von 50 Prozent im Aufsichtsrat und 66,6 Prozent im Vorstand liegt das Unternehmen in der Spitzengruppe der Rankings.

Der WoB-Award wurde heute im Rahmen des [FidAR-Forum 2026](#) von FidAR-Präsidentin **Prof. Dr. Anja Seng** der Vorstandsvorsitzenden der NORMA Group, **Birgit Seeger**, und der Aufsichtsrätin **Kerstin Müller-Kirchhofs** überreicht. Die Laudatio hielt die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von Beiersdorf, **Barbara Wentzel**, Preisträgerin des WoB-Award 2025.

„Die Steigerung des Frauenanteils in den Führungspositionen der NORMA Group in den letzten Jahren ist vorbildlich. Das Unternehmen zeigt, dass höhere Diversität und wirtschaftlicher Erfolg sich nicht ausschließen – im Gegenteil: Sie stärken einander. Die Jahre nach der Berufung der ersten Vorständin gehören zu den robustesten des Unternehmens. Diversität ist kein Dekor. Sie ist eine Führungsentscheidung. Wenn Unternehmen diese Entscheidung treffen, verändern sie nicht nur sich selbst – sie verändern Standards und Erwartungen. Sie zeigen: Es geht. Es geht sogar besser. Diese Auszeichnung heute ist daher weit mehr als ein Preis. Sie ist ein Signal an die Wirtschaft: Fortschritt ist machbar“, betont die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende von Beiersdorf, **Barbara Wentzel**, in ihrer Laudatio.

„Als globales Industrieunternehmen agieren wir in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, das vielfältige Perspektiven und Führungskompetenzen erfordert. Eine starke Vielfalt in unseren Führungsgremien ist ein wesentlicher Baustein, um die Zukunftsfähigkeit der NORMA Group zu sichern. Unterschiedliche Perspektiven fördern Innovationskraft und Resilienz in einem zunehmend komplexen Marktumfeld“, so die Vorstandsvorsitzende der NORMA Group SE, **Birgit Seeger**, in ihrer Dankesrede in Berlin. „Ich bedanke mich im Namen des gesamten Vorstands und Aufsichtsrats der NORMA Group für den Women-on-Board-Award 2026.“

Als international agierender Technologiekonzern hat die NORMA Group die paritätische Besetzung der obersten Führungspositionen erreicht. Die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands ist zu drei Vierteln mit Frauen besetzt. Die Zielgrößen, die sich das Unternehmen für diese Ebene gesetzt hatte, wurden damit weit überschritten.

„Unter den Unternehmen der deutschen Industrie ist die NORMA Group ein Leuchtturm bei der paritätischen Besetzung von Führungspositionen. Das Unternehmen hat strategisch Frauen in die Führungsspitze geholt und fördert Talente gezielt für künftige Managementaufgaben. Die NORMA Group zeigt, dass es auch bei Technologieunternehmen mit eher mittelständischer Struktur genügend qualifizierte Frauen für die Chefetagen gibt. Das Unternehmen ist damit ein Vorbild und setzt ein glaubwürdiges Zeichen im internationalen Wettbewerb um die besten Köpfe“, betont FidAR-Präsidentin **Prof. Dr. Anja Seng**.

Im aktuellen Ranking des [Women-on-Board-Index 185](#) liegt die NORMA Group mit drei Frauen im sechsköpfigen Aufsichtsrat (Frauenanteil: 50 %) und zwei Frauen im dreiköpfigen Vorstand

(Frauenanteil: 66,6 %) auf Platz 10 im WoB-Index I nach dem Frauenanteil im Aufsichtsrat und auf Platz zwei im WoB-Index II nach dem Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand.

Die NORMA Group ist ein internationaler Marktführer für hochentwickelte und standardisierte Verbindungstechnologie. Seit mehr als 125 Jahren bedient das Unternehmen mit neuesten Technologien unterschiedlichste Kunden, von Fahrzeugen mit konventionellen und alternativen Antriebssystemen, Schiffen und Flugzeugen bis hin zu Gebäuden und Infrastruktursystemen. Heute hat die NORMA Group etwa 6.000 Beschäftigte und verfügt über ein stabiles Netzwerk aus Produktionsstätten, Verkaufs- und Vertriebsstandorten, die sich über den gesamten Globus erstrecken.

Die Auswahl für die Verleihung des Women-on-Board-Awards basiert auf dem aktuellen Stand der gleichberechtigten Teilhabe in Führungspositionen, den innerhalb der vergangenen Jahre erzielten Fortschritten beim Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand sowie auch qualitativer Maßnahmen, die das Unternehmen in Bezug auf Gleichberechtigung und Chancengleichheit umsetzt.

Das [FidAR-Forum](#) gehört zu den größten Konferenzen für gleichberechtigte Teilhabe in Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die ausführliche [Studie zum Women-on-Board-Index](#) von [FidAR](#) vom Juli 2025 sowie aktualisierte Zahlen zum WoB-Index mit Stand Januar 2026 finden Sie unter www.wob-index.de.

Ihre Ansprechpartnerin

Prof. Dr. Anja Seng, Präsidentin FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e. V., Berlin
Tel.: +49 (30) 887 14 47 19, E-Mail: anja.seng@fidar.de

Pressekontakt

Matthias Struwe | Eye Communications | Agentur für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (7 61) 137 62-21, E-Mail: m.struwe@eyecommunications.de

Über FidAR:

FidAR – Frauen in die Aufsichtsräte e. V. ist eine überparteiliche und überregionale Initiative, die 2006 von Frauen in Führungspositionen in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik ins Leben gerufen wurde. FidAR setzt sich seit 20 Jahren für eine nachhaltige Erhöhung des Frauenanteils in den Aufsichtsräten deutscher Unternehmen und die Verbesserung der Unternehmenskontrolle und -kultur ein. Ziel der Initiative, getragen von ca. 1.500 Frauen und Männern, ist die paritätische Besetzung aller Führungspositionen in der deutschen Wirtschaft. FidAR verfolgt diese Ziele im engen Austausch mit Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und in Kooperation mit den relevanten Wirtschafts- und Frauenverbänden. Mehr Informationen zu FidAR im Internet unter www.fidar.de.